

# „Die Markttransparenzstelle ist für Verbraucher sehr attraktiv“

Im September nahm die Markttransparenzstelle ihre Arbeit auf. Aral Pricing-Managerin Alexandra Müller zieht im Interview eine Zwischenbilanz.



24/7 Chefredakteurin Beate Müllmann (l.) im Gespräch mit Pricing-Managerin Alexandra Müller.

EINGEGANGEN

28. Jan. 2013

**24/7: Frau Müller, seit September veröffentlicht die Markttransparenzstelle mit Hilfe von Verbraucherinformationsdiensten die Kraftstoffpreise am deutschen Tankstellenmarkt. Wie bewerten Sie ihre Arbeit?**

**Alexandra Müller:** Der Tankstellenmarkt ist schon immer transparent. Aufgrund der Preisangaben-Verordnung zeigen wir unsere Preise seit jeher an der Straße. Das gibt es so in keiner anderen Branche. Zudem können unsere Kunden die Preise unter [www.aral.de](http://www.aral.de) abrufen, und zwar ohne Eingabehürden wie Buchstabencodes. Wir haben nichts zu verbergen und Kunden sollen es leicht haben, unsere Preise zu finden. Die Markttransparenzstelle hat die Transparenz für die Verbraucher nochmals erhöht. Wir begrüßen das.

**24/7: Können Sie unseren Lesern noch einmal erläutern, wie die Markttransparenzstelle funktioniert?**

**Alexandra Müller:** Gerne. Alle Preisänderungen für Diesel, Benzin E5 und E10 müssen binnen fünf Minuten elektronisch an die Markttransparenzstelle beim Bundeskartellamt gemeldet werden. Wir sind deutlich schneller. Die Markttransparenzstelle stellt die Daten Verbraucherinformationsdiensten zur Verfügung. Diese Dienste veröffentlichen die Preisdaten über ihre jeweilige Plattform, z.B. Internetseiten, Smartphone-Apps etc. Autofahrer in Deutschland können sich somit bundesweit über die aktuellen Tankstellenpreise informieren. Sehr kleine Tankstellen mit weniger als 750 Kubikmeter Kraftstoff-Jahresabsatz können sich von der Meldepflicht befreien lassen.

>> Fortsetzung Seite 2



*„Die Schwankungen der Kraftstoffpreise sind Ausdruck des harten Wettbewerbs um jeden Kunden. Für uns ist es erforderlich, täglich die Preise anzupassen.“*

*Alexandra Müller*



© Fotos: Ralf Bille

**24/7: Es nehmen also nicht alle Tankstellen am Meldesystem teil?**

**Alexandra Müller:** Nicht ganz. Laut Information des Bundeskartellamts beteiligen sich aber bereits über 13800 der rund 14300 Tankstellen an dem Meldesystem. Wir gehen davon aus, dass die restlichen Tankstellen bald folgen werden.

**24/7: Was bringt die Markttransparenzstelle den Verbrauchern?**

**Alexandra Müller:** In meinen Augen ist die Markttransparenz für die Verbraucher sehr attraktiv. Gerade weil sie eine gute Übersicht über alle Tankstellen verschafft und die Preise aufgrund der Echtzeit-Datenweitergabe aktuell sind.

**24/7: Wie bewerten Sie die Datenqualität der zugelassenen Informationsdienste?**

**Alexandra Müller:** Das können am besten die Autofahrer beurteilen. Ich kann nur für Aral sprechen: Wir melden direkt seit dem Start der Markttransparenzstelle jede einzelne Preisänderung innerhalb der geforderten fünf Minuten.

**24/7: Ein Ziel der Markttransparenzstelle ist es, etwas mehr Ruhe in den Markt zu bringen. Welche Auswirkungen wird die erhöhte Transparenz Ihrer Meinung nach auf die Tankstellenpreise haben?**

**Alexandra Müller:** Der Ansatz der deutschen Markttransparenzstelle ist einzigartig. Deshalb gibt es keine Erfahrungswerte. Seit dem Start stellen wir allerdings

deutlich stärkere Preisschwankungen fest als zuvor. Dem Verbraucherwunsch nach stabilen und damit verlässlichen Preisen kommt das im Moment nicht entgegen. Durch die Preisschwankungen gerät die Wirtschaftlichkeit des Tankstellengeschäfts weiter unter Druck. Unser neues Provisionsmodell hat unseren Tankstellenpartnern im vergangenen Jahr in dieser Hinsicht enorm geholfen. Im Branchenvergleich entwickelt sich das Einkommen unserer Partner laut Eurodata deutlich besser als das Einkommen von Partnern anderer Gesellschaften.

**24/7: Können Sie sich erklären, wie die stärkeren Schwankungen zustande kommen?**

**Alexandra Müller:** Durch Einführung der Markttransparenzstelle können die Tankstellenpartner die Preise deutlich schneller und bequemer beobachten. Musste der Partner in der Vergangenheit zum Teil mehrere Kilometer fahren, erhält er heute praktisch per Knopfdruck einen Überblick über die Preisbewegungen der Wettbewerber. Je größer das Gebiet ist, in dem der Wettbewerb beobachtet wird, desto schneller verfallen die Preise. In der Folge müssen die Preise immer schneller angehoben werden, um Verluste zu vermeiden. Deshalb haben wir uns entschieden, dass die Aral Pächter ausschließlich die zwei wichtigsten Wettbewerber des lokalen Wettbewerbs beobachten.

**24/7: Die Preisschwankungen lassen also nicht nach?**

**Alexandra Müller:** Die Schwankungen der Kraftstoffpreise sind Ausdruck des harten Wettbewerbs um jeden Kunden. Derzeit ist es für uns wirtschaftlich erforderlich, täglich die Preise anzupassen. Dabei handelt es sich in den seltensten Fällen um Preiserhöhungen infolge von erhöhten Einstands-kosten. Vielmehr sind es Korrekturmaßnahmen, um zuvor gesenkte Preise wieder auszugleichen. Ohne den wettbewerbsbedingten Preisverfall gäbe es die Notwendigkeit der aktuellen Preiskorrekturen nicht.

**24/7: Immerhin sind die Kraftstoffpreise seit Einführung der Markttransparenzstelle gesunken.**

**Alexandra Müller:** Die aktuelle Preisentwicklung steht nicht im Zusammenhang mit der Markttransparenzstelle. Die Tankstellenpreise orientieren sich an den Einkaufspreisen für Benzin und Diesel. Das sind Weltmarktpreise, die sich nicht nach nationalen Gegebenheiten richten.

**24/7: Können die Tankstellenpartner die Wettbewerbsbeobachtung einstellen, da Ihnen jetzt sämtliche Wettbewerbspreise bekannt sind?**

**Alexandra Müller:** Nein, grundsätzlich wollen wir nicht auf ihre Preisbeobachtung und -meldung verzichten.

